

Unterrichtsfach	Sport
Studiengang	Bachelor für das Lehramt an Haupt-, Real-, Sekundar- und Gesamtschulen
Modul	Sportartübergreifende Bewegungsfelder
Modulnummer	9

1	Basisdaten
Fachsemester der Studierenden	6 Semester
Leistungspunkte (LP)/ Workload (h) insgesamt	6 LP / 180h
Dauer des Moduls	1 Semester
Status des Moduls	Pflicht Modul

2	Profil
Zielsetzung des Moduls / Einbindung in das Curriculum	
<p>Das Modul greift die allgemeinen und speziellen Bewegungs-, Spiel- und Sporterfahrungen aus den Modulen 1 sowie 6-8 auf und vertieft sie in drei ausgewählten sportartübergreifenden Feldern. Als Erweiterung zu den Individual- und Spilsportarten werden hier Sportarten und Bewegungsfelder aus den Bereichen „Fitness und Gesundheit“, „Bewegungskünste“, „Natusport“ sowie „Trendsport/Trendspiele“ angeboten. Die Studierenden belegen drei aus vier Bereichen. Dabei sollen sie interessenorientiert auswählen können, um ihre Kompetenzen mit Blick auf schulisches und außerschulisches Unterrichten zu erweitern. Neben der Vermittlung motorischer Fähigkeiten und Fertigkeiten werden daher immer auch entsprechende Sach- und Vermittlungskompetenzen angesprochen. In diesem Modul belegen die Studierenden mindestens eine Veranstaltung als Exkursion. Damit sollen exkursionsdidaktische Erfahrungen sowohl in Bezug auf die Organisation und Leitung als auch in Bezug auf die besonderen Gruppenerfahrungen ermöglicht werden.</p>	
Lehrinhalte des Moduls	
<p>Im Bereich Fitness- und Gesundheit werden fachpraktische Seminare angeboten, die sich auf die Vermittlung sportmotorischer und gymnastischer Sportarten und Bewegungsfelder, wie Aerobic, Gymnastik oder Trainingstherapie, beziehen. Dabei werden sowohl präventive als in Teilen auch rehabilitative Aspekte des schulischen und außerschulischen Sports aufgegriffen und in den Kontext einer umfassenden Gesundheitsförderung gestellt.</p> <p>Im Bereich Bewegungskünste werden fachpraktische Seminare angeboten, die sich auf die Vermittlung sportmotorischer und bewegungskultureller Sportarten und Bewegungsfelder, wie Akrobatik, Tanz oder Trampolin, beziehen. Dabei werden sowohl funktionale als auch künstlerisch-ästhetische Aspekte des schulischen und außerschulischen Sports aufgegriffen und in den Kontext einer kulturellen Bildung im Sport gestellt.</p> <p>Im Bereich Natusport werden fachpraktische Seminare angeboten, die sich auf die Vermittlung sportmotorischer und erlebnispädagogischer Sportarten und Bewegungsfelder beziehen, die in nicht-normierten Naturräumen stattfinden. Dabei werden sowohl sportpraktische Fertigkeiten als auch ökologische und sicherheitsrelevante Aspekte in Bezug auf die jeweiligen Naturgegebenheiten aufgegriffen und in einen erlebnispädagogischen Kontext gestellt. Die Handhabung, und der Einsatz von Natusport- und Sicherungsgeräten sowie die Absicherung von Natusportstätten und Maßnahmen der Unfallverhütung und Unterrichtsorganisation in der freien Natur werden dabei besonders thematisiert.</p>	

Im Bereich **Trendsport/Trendspiele** werden fachpraktische Seminare angeboten, die sich auf die Vermittlung neuer und innovativer Sportarten und Bewegungsfelder konzentrieren. Diese sind bisher wenig ausdifferenziert, gehen mit bewegungskultureller Erneuerung und Innovation einher und lassen sich somit von traditionellen Sportarten klar abgrenzen. Es handelt sich dabei um Trends im Feld des Sports, die allgemein eingewohnte Sportvorstellungen überschreiten, neue Bedeutungen erzeugen und zuvor nahezu unbekannte oder vernachlässigte Auslegungen des menschlichen Sich-Bewegens und Spielens in den Vordergrund rücken.

Lernergebnisse (Wissen und Kompetenzen) des Moduls

Die Studierenden verfügen über spezifische motorische Kompetenzen und sind in der Lage, die von ihnen gewählten Sportarten und Bewegungsfelder sicher auszuüben und methodisch sicher zu vermitteln. Darüber hinaus haben sie vermittlungsbezogene Kompetenzen in den gewählten Feldern erworben, die sie i.d.R. in die Lage versetzen, die Sportarten und Bewegungsfelder in schulischen und außerschulischen Feldern anzuleiten. Sportartübergreifende Bewegungsfelder erfordern in besonderem Maße das Einstellen auf unterschiedliche Zielgruppen und Settings. Anpassungsfähigkeit und Flexibilität, aber auch Empathie und Kontaktfähigkeit werden daher als Schlüsselkompetenzen in besonderem Maße angesprochen. Das trifft in besonderer Weise auf soziale Erfahrungen im Rahmen von Exkursionen zu. Dabei haben die Studierenden zudem spezifische exkursionsdidaktische Kompetenzen erworben.

Im Bereich Fitness und Gesundheit sind die Studierenden in der Lage, die präventiven und trainingswissenschaftlichen Wirkungen bestimmter Methoden in Hinblick auf die Gesundheit zu beurteilen und verfügen über ein entsprechendes fitness- und gesundheitspezifisches, handlungsorientiertes Fachwissen mit entsprechendem Übungs- und Trainingsrepertoire.

Im Bereich Bewegungskünste sind die Studierenden in der Lage, vielfältige Lösungsmöglichkeiten unter Berücksichtigung ästhetisch-künstlerischer Aspekte und Normen zu finden und authentisch zu präsentieren sowie kreative Prozesse zur Erweiterung des eigenen Bewegungsrepertoires bei Schülern zu initiieren.

Im Bereich Natursport können die Studierenden sportpraktische Übungen unter verschiedenen Naturgegebenheiten demonstrieren. Sie verfügen über ein Sicherheitsbewusstsein, indem spezifische Naturbedingungen richtig beurteilt und Risiken und Gefahren, die sich aus dem Sporttreiben in nicht-normierten Sportstätten ergeben, eingeschätzt werden können und ein adäquates Risikomanagement durchgeführt werden kann. Sie wissen, was beim Führen von Sportgruppen, insbesondere von Schülergruppen, in der Natur zu beachten ist und sind in der Lage, sich in der Natur mit entsprechenden Hilfsmitteln zu orientieren. Letztendlich verfügen Sie über eine ausgeprägte Methodenkompetenz in der jeweiligen Sportart auch in Bezug auf ängstliche Schüler.

Im Bereich Trendsport/ Trendspiele kennen die Studierenden die trendsoziologischen Entwicklungsmuster der jeweiligen Sportart. Sie sind in der Lage, die Sportart unter jugendkulturellen Aspekten zu vermitteln und spezifische Vermittlungsformen für nicht-normierte Sportsettings auch in Hinblick auf selbstgesteuertes Lernen zu initiieren.

Ein Augenmerk kann dabei auch auf der Organisationskompetenz von Sportevents liegen, wodurch der Lifestylecharakter der Trendsportarten deutlich werden soll.

3 Struktureller Aufbau						
Komponenten des Moduls						
Nr.	Typ	Lehrveranstaltung	Status	LP	Workload	
					Präsenzzeit/SWS	Selbststudium
1.	S	Fitness und Gesundheit	WP	2	30 (2 SWS)	30
2.	S	Bewegungskünste	WP	2	30 (2 SWS)	30
3.	S	Natursport	WP	2	30 (2 SWS)	30
4.	S	Trendsport/ Trendspiele	WP	2	30 (2 SWS)	30
Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls		Im Rahmen der Wahlpflicht besteht freie Wahl je nach Lehrangebot. Innerhalb des Moduls müssen drei unterschiedliche Lehrveranstaltungen aus den vier angebotenen LV nach freier Wahl belegt werden.				

4	Prüfungskonzeption – in Passung zu den Lernergebnissen (vgl. 2. Profil)			
Prüfungsleistung(en)				
MAP/MP/MTP	Art	Dauer/ Umfang	Anbindung an LV Nr.	Gewichtung Modulnote
MAP	Fachpraktische Prüfung in Anlehnung an ein fachpraktisches Seminar	60 min.	1. -4.	100%
Studienleistung(en)				
Art		Dauer/ Umfang	Anbindung an LV Nr.	
Neben der sportmotorischen Praxis (Lehren und Lernen, Üben und Trainieren) sind z.B. folgende kürzere Studienleistungen sowohl zur Vorbereitung als auch zur Durchführung und Nachbereitung eines Seminars möglich: Kurzreferat (10-15 min.), Protokoll (ca. 1-2 S.), Praxisdemonstration (einzelne Übungen), Übernahme von Teilen einer Unterrichtseinheit (ca. 10-15 min.). Die Art der Studienleistung wird zu Beginn der jeweiligen Lehrveranstaltung bekannt gegeben.		Dauer bzw. Umfang der Studienleistung richtet sich nach dem zugrundeliegenden Workload; i.d.R. werden neben der sportmotorischen Praxis nicht mehr als zwei kürzere Studienleistungen verlangt.	1. -4.	
Gewichtung der Modulnote für die Fachnote		10%		

5	Voraussetzungen	
Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen	Studierende sollten das Modul 1 abgeschlossen haben, bevor sie Lehrveranstaltungen in Modul 8 belegen.	
Vergabe von Leistungspunkten	Die Leistungspunkte für das Modul werden angerechnet, wenn das Modul insgesamt erfolgreich abgeschlossen wurde, d.h. alle Prüfungsleistungen und Studienleistungen bestanden wurden.	
Regelungen zur Anwesenheit	Zum Workload, der mit den Veranstaltungen verbunden ist, gehört die aktive Mitarbeit. In den fachpraktischen Seminaren dürfen Studierende jeweils max. 20% der Stunden fehlen, da hier spezielle Techniken, Erkenntnisse und Fähigkeiten vermittelt werden, die im reinen Selbststudium nicht oder nur mit erheblichen Einschränkungen erlernt werden können. Wird die Anwesenheitspflicht nicht erfüllt, besteht kein Prüfungsanspruch.	

6	Angebot des Moduls	
Turnus / Taktung	Jedes Semester	
Modulbeauftragte/r	Dr. Neil van Bentem, Andreas Klose, Ines Traber, Eike Boll	
Anbietende Lehrereinheit(en)	IFS	

7	Mobilität / Anerkennung	
Verwendbarkeit in anderen Studiengängen	Bachelor BK Bachelor 2FBA Master G	
Modultitel englisch	Sport-style movement fields - fitness and health, motorical arts, outdoor sports, trend sports	
Englische Übersetzung der Modulkomponenten	LV Nr. 1: Fitness and health	
	LV Nr. 2: motorical arts	
	LV Nr. 3: outdoor sports	
	LV Nr. 4: trend sports	

8	LZV-Vorgaben	
Fachdidaktik (LP)	-	Modul gesamt: -
Inklusion (LP)	-	Modul gesamt: -

9	Sonstiges	
	Prinzipiell können alle Module auch in anderen Semestern als in Zeile 2 angegeben studiert werden. Dabei müssen jedoch die Teilnahmevoraussetzungen einzelner Module beachtet werden.	